

4. Jesus ist die Mitte meiner Welt

Ref.: Jesus ist die Mitte meiner Welt. Jesus ist der starke Freund, der immer zu mir hält. Halt mich fest an seiner Treue, ich bin ihm nicht einerlei. Seine Liebe führt zur Umkehr, macht die kranken Herzen frei. Öffnet uns den Weg zum Vater, schlägt die Schuldenlast entzwei.

Psalm 23 – Der Herr ist mein Hirte – Ein Lied Davids

Ref.: Jesus ist die Mitte meiner Welt. Jesus ...

1. Auf allen Wegen gibt er mir Segen, wird mich be – gleiten, stets bei mir sein. Quäl'n mich auch Sorgen, geh' froh ins morgen, denn ich darf wissen, ich bin nicht allein.

Ref.: Jesus sei die Mitte Deiner Welt. Jesus ...

2. Rastlos Dein Streben, Du suchst das Leben, hör' doch sein Rufen, er lädt zu sich ein. Schärf Deine Sinne, komm' und gewinne, Frieden und Klarheit zum Glücklichsein.

Ref.: Jesus sei die Mitte uns'rer Welt. Jesus ist der starke Freund, der immer zu uns hält. Haltet fest an seiner Treue, wir sind ihm nicht einerlei. Seine Liebe führt zur Umkehr, macht die kranken Herzen frei. Öffnet uns den Weg zum Vater, schlägt die Schuldenlast entzwei.

Text und Musik:
Amadeus Eidner

5. Mutter (Vermisst wird...)

Mutter, du sitzt stumm am Fenster – starrst auf den Weg vor dem Haus, wartest darauf, dass dein Kind kommt – sitzt da, tagein und tagaus.

Im Zimmer ist alles gerichtet, blitzsauber – der Tisch ist gedeckt, jeden Tag kochst du sein Lieblingsgericht, verfaßt ein Begrüßungsgedicht.

Am Anfang – da war noch die Hoffnung, sowieso klärt sich alles schnell auf. Bald liegen wir uns in den Armen, das Leben nimmt seinen Lauf. Die Seele wehrt sich vergebens, die Kälte zieht ihre Bahn – einer listigen Schlange gleich – enger und enger zum Wahn.

Zweifel finden Nahrung – wachsen und nehmen sich Raum, verdrängen die gute Zuversicht, zerstören den leisesten Traum.

Mutter, du sitzt stumm am Fenster – starrst auf den Weg vor dem Haus, wartest darauf, dass dein Kind kommt – sitzt da, tagein und tagaus.

Mutter – steh auf – geh vom Fenster, hinaus auf den Weg vor dem Haus,

**a t m e u n d l a u f e
u n d f ü h l e –
h i e r i s t d e i n K i n d
n o c h Z u h a u s.**

Text und Musik:
Amadeus Eidner

6. Abends dann, beim Kommentar

1. In der Elbe steigt das Wasser, täglich wird die Lage krasser. Flüsse wurden schnell gemacht, vieles war zu kurz gedacht.

Manches Hab und Gut verloren, manche Seele zugefroren.

Fehler aus vergang'nen Jahren, Zinseszins muß man bezahlen.

Und die Medien rücken an, weil man Not verkaufen kann. Schnelles Geld für schnelle Bilder – nie genug, es geht noch wilder.

Abends dann, beim Kommentar, wird es plötzlich allen klar, wer hier schuldig war.

Ref.: Wo war denn euer Gott? Man schreitet zum Rapport. Schief er hinter'm Gartenzaun? Ist er heimlich abgehau'n? Wo war denn euer Gott?

2. Mit dem ICE auf Reisen wünscht sich keiner ein Entgleisen. *Denn mit fast 300 Sachen soll man keine Späße machen.*

Klingt das Fahrwerk sonderbar, ist die Meldepflicht ganz klar. *Dieses ist in Köln geschehen, 's hätte können dumm ausgehen* Menschen reagieren richtig, die Gefahr wird null und nichtig.

Niemand kommt zu Schaden, niemand fällt. Abends dann, beim Kommentar, wird es leider keinem klar, dass da einer war.

Ref.: Und keiner fragt nach Gott. Niemand verliert ein Wort. War ein Engel im Abteil, ohne den wär' nichts mehr heil? Und keiner fragt nach Gott.

Ref.: Nun danket alle Gott! Er steht zu seinem Wort. Wird die Welt auch immer dreister, ist und bleibt er unser Meister. Nun danket alle Gott!

Text und Musik:
Amadeus Eidner